



Bergfunker - Treffen im Juli bei Dirk DD1UDW

Am 14.07.12 so gegen 17 Uhr sind Rolf DG8RK + xyl, Rene DD1RE + xyl, Martin DM5LP + xyl, Hans Jürgen (Techniker von Volker DL6DVU) + Frau, Lennart DM2MM + xyl Cornelia DO2JUE und Marc DO2UDX meiner Einladung gefolgt, um ein wenig gemütlich zusammen sein und zu plaudern. Die Gesichts QSO's machen doch irgendwie mehr Spaß.

Leider wollte der WX Gott nicht so wie ich. Es schauerte mehrfach sehr stark, aber ab 19Uhr hatten wir terrassentaugliches, aber etwas kühles Wetter. Rene 'machte' wieder seine wirklich super schmeckende Gulaschsuppe und ich habe am Grill gestanden, um die 'hungrigen Gäste zu stillen'. Ganz besonders habe ich mich über Lennart und Cornelia gefreut, die den doch langen Anfahrtsweg hierher nicht gescheut haben. Außerdem hat Hans Jürgen seinen Modellhelikopter extra für uns, bei doch sehr windigen Verhältnissen, fliegen lassen.

Das war ganz großes Kino für mich, weil ich 'früher' ebenfalls ein Modellbauvirus intus hatte, Hi. Auch ein schönes Hobby!



Was Rene alles kann?



DD1RE beim Zubereiten der wohlschmeckenden Gulaschsuppe

Ingesamt war es ein schöner, gut gelaunter und allem lockerer Abend, wobei viele Themen, auch AFU - fremde, angesprochen wurden.

73 de Dirk, DD1UDW

Ein Blick über den sächsischen Gartenzaun, Berg-Wandern im Elsass

Ab Mitte Juni fehlten die Signale von DJ5AA auf der Bergfrequenz, denn es war Kurzurlaub im Elsass angesagt.

Stamm QTH, etwa 40 km westlich von Strassbourg.

In den Vogesen gibt es 77 SOTA Berge, wobei einige davon aber beim letzten Urlaub noch nicht in der Liste standen. Einige davon sind immer noch „unbefunkt“ also ein Anreiz mehr, auf Tournee zu gehen. Der Anmarsch ist teilweise beträchtlich, man bräuchte für über Hundert Euros genaue Wanderkarten im Maßstab 1:25000, denn nur dort sind die Gipfel zu finden. Die Anstiege und Höhen sind mit den sächsischen Bergen gut vergleichbar. Wege sind reichlich vorhanden, aber nicht auf jeden Gipfel.

Ein Dank dem Wanderklub Vogesen! Trotz allem Schweiß [Anstiege mit Lausche-Niveau, aber länger] wird man mit maximal 2 SOTA Punkten belohnt. Denn die Vogesen spielen in der gleichen Liga wie die Alpen und Pyrenäen. Was sind da schon 900 Höhenmeter? Verschiedene Orte lassen sich etwas einfallen, um den Gästen die regionalen Besonderheiten und Landschaft nahe zu bringen.



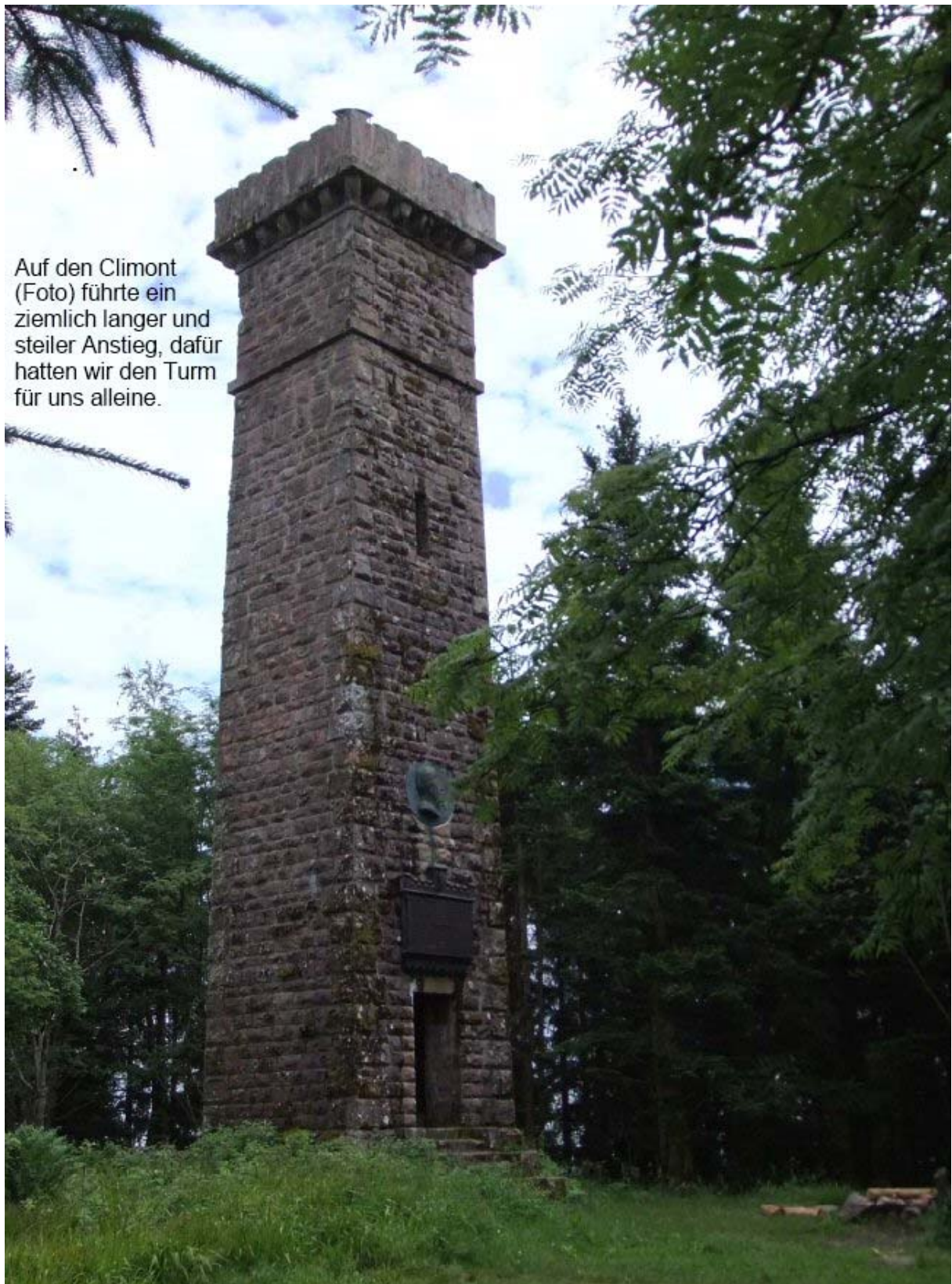
Der Wanderklub hat sich auf gern bewanderten Bergen etwas einfallen lassen und sich schöne steinerne Aussichtstürme gegönnt mit verewigten Sponsoren, wie man diversen Gedenktafeln entnehmen kann.

Brauchbares Wetter ermöglichte meinem Chauffeur, Landkartenspezi, Routenplaner und auch Navigator Erika [Großer Dank!!] und mir schöne Wanderungen und ließ uns herrliche Ausblicke genießen.



Am nächsten Tag gönnten wir uns 2 Berge in den Nordvogesen, das Wasenkoepfel und den 581 Meter hohen Grand Wintersberg, auf dessen Podest mein DX Wire Mast bequem befestigt werden konnte. Gefunkt wurde übrigens mit einem Elecraft K2, QRP 5 Watt, Antenne war 10 Meter Draht um den GFK Mast gewunden, unten ein UNUN 1:9 dran und 2 Drähte als Gegengewicht. Das funktioniert mit dem automatischen Tuner im K2 einwandfrei. Nach heftigem Kartenstudium wurde eine Gegend ausgesucht, wo mehrere „ungeküßte“ Berge ziemlich nahe beieinander lagen. Der Solamont, Foto unten, war leicht zu belaufen. Auf einem Felsbrocken am Wegesrand konnte ich komfortabel die Station aufbauen und sitzen.





Auf den Climont (Foto) führte ein ziemlich langer und steiler Anstieg, dafür hatten wir den Turm für uns alleine.

Die nächste Erstbegehung sollte auf den Grand Alhan führen, aber es war kein Aufgang zu finden. Auf Anfrage bei einem Gehöft, durften wir den Weidezaun passieren und konnten dann vom Waldrand aus einen mickrigen Trampelpfad finden der sehr steil und unbequem zu laufen war. Ein Gipfel war nicht erkennbar, alles bewaldet, nur ein paar kleine Lücken und deutliche Wildschweinspuren.

Nach 21 QSO's verließen wir die ungastliche Stätte. Als wir wieder am Auto waren, zeigte die Uhr schon 17:50 Küchenzeit und wir verzichteten auf einen weiteren Neuling.

Der Heimweg führte uns über einen Paß mit 1.100 Meter Höhe, auf dem inmitten eines Kreisverkehrs ein vernachlässigter, derzeit aber nicht begehbarer Turm steht, der Champ du Feu - und der hat eine SOTA Nummer! Fix angehalten, Mast an die offene Autotür gebunden und trotz der späten Stunde in 19 Minuten 17 Stationen beglückt.

Nach dieser Leistung gönnten wir uns einen bergfreien Tag, denn zu sehen gibt es genug im schönen Elsass, vom Flammkuchen, einem unserer Lieblingsgerichte und den schönen Konditoreien [Salon du The] ganz zu schweigen. Hier folgen etwa 100 Fotos, die der Bergkurier aus Platzgründen nicht bringen kann.

Leider mussten wir das Urlaubsquartier nach einer Woche verlassen und entschlossen uns zum Umzug Richtung Colmar. Unser Ziel erreichten wir über die Elsässische Weinstrasse, die durch eine wunderschöne Gegend mit alten malerischen Orten führt, wo jeder einzeln einen Urlaub wert wäre.

Am Folgetag gab es die vierte Erstbegehung, zumindest als SOTA Aktivierer. Es ging auf den 992 Meter hohen Ramelstein. Wieder ein ziemlich langer, nicht ganz so steiler Anstieg zu einem felsübersäten Plateau das sehr beliebt zu sein schien, denn wir trafen mehrköpfige Wandergruppen.

Diese Abschiedsvorstellung wurde ziemlich feierlich begangen, indem ich vom Mast die Trikolore und die Sachsenfahne wehen ließ, Vive la France!

Die imposante Burg „Haut-Koenigsbourg“ ließen wir unbefunkt, denn es fing gerade an zu regnen und sie machten um 18 Uhr die Türen dicht.

Insgesamt brachten wir von 8 Bergen 299 QSO's mitsamt 4 Erstaktivierungen ins Log.

AWDH vom / zum nächsten Berg

Al/ Joachim/Jo etc. pp. DJ5AA

Auch von mir noch einen schönen Wandersommer

73 und awdh, de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darcd.de